

Deutsches Institut für Stadtbaukunst
an der TU-Dortmund
Prof. Christoph Mäckler | Prof. Dr. Wolfgang Sonne
Postfach 52 01 04, 44207 Dortmund
www.stadtbaukunst.tu-dortmund.de
Kontakt: 0231 755 2075
hendrik.goedecker@tu-dortmund.de



Deutsches Institut für Stadtbaukunst
Förderung der Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt No. 8
Wie wird aus Wohnhäusern Stadt?
27. und 28.04.2017 in der Düsseldorfer Rheinterasse



Wie wird aus Wohnhäusern Stadt? Die entmischte Wohnzone im Gegensatz zum gemischten Stadtquartier

Fördern Sie Baukultur in Deutschland

Es herrscht Wohnungsknappheit. 2015 und 2016 gab es in Deutschland deshalb so viele Baugenehmigungen wie seit 15 Jahren nicht mehr. In den kommenden Jahren wird die Zahl weiter steigen und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Klar ist, dass der aktuelle Wohnungsbauboom nicht nur das Gesicht unserer Städte, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander in unserem Land und die Integration neuer Bürger verändern und prägen wird. Städtebau geht alle an! Insbesondere der bezahlbare Wohnraum steht heute ganz oben auf der politischen Agenda. Die Fachwelt betont, dass die Fehler der 1960er Jahre, ein Wohnungsbau in Form von Großsiedlungen auf der grünen Wiese, nicht wie derholt werden dürfen. Das gemischte Stadtquartier ist in aller Munde. Doch sind die bisher realisierten Projekte weit von einer lebendigen Stadtquartiersatmosphäre entfernt.

Die neuen Wohnanlagen sind noch immer zu monoton und bieten kaum Platz für unterschiedliche soziale Lebenssituationen. Die neuen Häuser stehen vielfach wie Solitäre in den neuen Stadtvierteln und sind weit davon entfernt, durch ansprechende Fassaden den öffentlichen Raum zu bereichern und zu definieren. Plätze und Straßen haben kaum Aufenthaltsqualität und laden nur selten zum Verweilen ein.

Wenn mit den neuen Wohnhäusern tatsächlich urbane Quartiere und eine Gemeinschaft seiner Bewohner entstehen sollen, reicht es nicht, sich mit ökologischer Nachhaltigkeit, ökonomischer Machbarkeit, funktionaler und sozialer Mischung oder den rechtlichen Rahmenbedingungen für neuen urbanen Wohnungsbau zu beschäftigen. Es gilt darüber hinaus das Verständnis wiederzugewinnen, was urbane Quartiere wirklich ausmacht. Deshalb widmet sich die 8. Düsseldorfer Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt der so einfach zu stellenden und so schwierig zu beantwortenden Frage:

Wie wird aus Wohnhäusern Stadt?

Fördern Sie die Konferenz und werden Sie Mitglied eines besonderen Netzwerks, welches das Deutsche Institut für Stadtbaukunst dabei unterstützt, Antworten auf diese drängende Frage zu finden.

Im letzten Jahr haben unter der Schirmherrschaft des Deutschen Städtetages u.a. Architekten wie Christoph Ingenhoven (ingenhoven architects), Matthias Sauerbruch (Sauerbruch Hutton Architekten), Ansgar Schulz (Schulz und Schulz Architekten), Johannes Kister (Kister Scheithauer Gross Architekten), Christoph Sattler (Hillmer & Sattler Architekten), Johannes Kühn (Kühn Malvezzi Architekten), Ludwig Wappner (Allmann Sattler Wappner Architekten), Jan Kleihues (Kleihues + Kleihues Architekten), Paul Kahlfeldt (Petra und Paul Kahlfeldt Architekten), Volker Staab (Staab Architekten), Meinrad Morger (Morger Partner Architekten), Michael Schumacher (Schneider Schumacher Planungsgesellschaft) teilgenommen. Bitte sehen Sie dazu auch das Programm aus dem letzten Jahr.



Sie erhalten exklusive Leistungen

Mit einer Förderung der Konferenz engagieren Sie sich nicht nur gesellschaftlich, sondern können Ihre Unterstützung auch für Ihr Unternehmen gewinnbringend nutzbar machen. Eine Zusammenarbeit muss für beide Seiten fruchtbar sein. Die Förderleistung sowie die Gegenleistungen des Instituts werden in Form eines Sponsorenvertrags vereinbart.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

GOLDSPONSOR – 20.000 Euro (zzgl. MwSt.)

- 1. Stadtpaziergang mit Prof. Christoph Mäckler im Rahmen einer Firmenveranstaltung**
- Gastvortrag auf der Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt
- Das Logo des Deutschen Instituts für Stadtbauplanung kann auf Unternehmensseiten und Publikationen in Verbindung zur Veranstaltung verwendet werden.
- Logo auf/in alle Medien (Print und Internet) zur Konferenz
- Logo auf der Internetpräsenz des Deutschen Instituts für Stadtbauplanung mit aktiver Verlinkung
- Ausstellungsstand zur Unternehmenspräsentation während der Konferenz

SILBERSPONSOR – 10.000 Euro (zzgl. MwSt.)

- Das Logo des Deutschen Instituts für Stadtbauplanung kann auf Unternehmensseiten und Publikationen in Verbindung zur Veranstaltung verwendet werden.
- Logo auf/in alle Medien (Print und Internet) zur Konferenz
- Logo auf der Internetpräsenz des Deutschen Instituts für Stadtbauplanung mit aktiver Verlinkung
- Ausstellungsstand zur Unternehmenspräsentation während der Konferenz

BRONZESPONSOR – 5.000 Euro (zzgl. MwSt.)

- Logo auf/in alle Medien (Print und Internet) zur Konferenz
- Ausstellungsstand zur Unternehmenspräsentation während der Konferenz

Selbstverständlich sind Sie zur Konferenz No. 8 eingeladen.

Bei Interesse an einer Unterstützung der Konferenz, schicken wir Ihnen gerne einen Sponsorenvertrag zu. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter: 0231 755 2075 oder per Email an unseren Mitarbeiter Hendrik Gödecker (hendrik.goedecker@tu-dortmund.de).